

Ressort: Finanzen

DIHK lehnt neue Debatte um Stromtrassen ab

Berlin, 20.05.2015, 07:09 Uhr

GDN - Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat die von Bayern geforderte neue Diskussion um Stromtrassen abgelehnt. "Dafür gibt es keinen Bedarf", sagte Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwoch).

Es sei auch kein "Sonderopfer Bayerns" zu erkennen, wenn dort zwei Stromtrassen verlegt würden. Diese sicherten schließlich die Stromversorgung gerade auch in diesem Bundesland. Es sei eine "gute Nachricht", dass dies der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) nun ausdrücklich anerkenne. Der DIHK warnte vor Verzögerungen des Netzausbaus. "Diese führen dazu, dass wir im Norden Strom abfackeln und im Süden teure Zwischenlösungen zur Sicherung der Stromversorgung organisieren müssten", sagte Wansleben. Beides verursache erhebliche Kosten für Bürger und Unternehmen. Bayern will die geplante Gleichstrom-Trasse für den sogenannten Suedlink nach Westen verschieben. Damit würde die Trasse, die Windstrom von Norden nach Süden bringt, statt durch Bayern hauptsächlich durch Baden-Württemberg und Hessen führen. Beide Länder protestierten. Seehofer machte daraufhin ein Gesprächsangebot.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54851/dihk-lehnt-neue-debatte-um-stromtrassen-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619